



Dr. hab. Krzysztof Marek Bąk



K.M. Bak: opus 59/2011 Exlibris für Monika Pitas. Hier wird die Anlehnung an die Zen-Kultur deutlich.



K.M. Bak: opus 466/2013- Exlibris für Hartmut Polenz – Urteil des Paris-



K.M. Bak: – opus 561/2013

Exlibris für einen Juwelier, der 3 Kinder hat.

Vorbemerkung: Mit diesem Artikel beginnt eine Serie über Exlibris und deren Künstler. Die Schwerpunkte der Pirckheimer Gesellschaft sowie der Deutschen Exlibrisgesellschaft sind zwar unterschiedlich, aber die haben beide „Das Buch“ im Zentrum. So wie bei dem Künstler, der im Folgenden vorgestellt wird, überschneiden sich die Gestaltungsgebiete: Exlibris und Buchgestaltung häufig.

Digitale Metamorphosen

Ein Exlibriskünstler – ein Buchgestalter- ein Schriftsteller

Der polnische Künstler Krzysztof Marek Bąk, Jahrgang 1977, gehört zu den bemerkenswertesten bildenden Künstlern seines Landes. Schwerpunkt seiner Arbeit ist das Computer-Design, eine Technik, mit der er sich seit zwei Jahrzehnten beschäftigt. Er lehrt als assoziierter Professor für digitale Grafik an der Schlesischen Universität/ Fakultät für Kunst Cieszyn in Katowice, dort hat er das DExS (Digitales Exlibrisstudio) begründet. Seit 6 Jahren entwirft er Exlibris, deren besondere Formen und breit gefächerte Inhalte bei vielen Sammlern auf großes Interesse und positive Resonanz gestoßen sind. Hauptmerkmal seiner bislang vorliegenden vielen Arbeiten sind minimalistische und metamorphosenhafte Darstellungen.

Krzysztof Bąk stammt aus einem Arbeiterhaushalt, der für Kunst keinen Raum ließ. Er studierte an der Akademie für bildende Künste in Wrocław/Polen und fand mit seinen digitalen Grafiken und Arbeiten schnell Aufmerksamkeit. In rund fünfzig Einzel- und über hundert Gruppenausstellungen wurden seine Arbeiten präsentiert. Zu den künstlerischen Aufträgen, die er aus dem In- und Ausland erhielt, gehörte die Schaffung von sieben Freiland-Kunstinstallationen in Großbritannien.

2008 gewann Bak den 3.Preis im CGD – Exlibriswettbewerb in Sint Nikolaas auf dem FISAE Kongress. Daneben erhielt er zahlreiche weitere Preise und Auszeichnungen in Wettbewerben und Ausstellungen. Seine Werke finden sich u.a. im Nationalmuseum Krakow/Polen sowie in den Museen von Nysa, Bielsko-Biala und Augustow.

Quellen seiner Inspiration sind der Ferne Osten und besonders die Zenkultur. Als seine Meister nennt Bak Albrecht Dürer und Francisco de Zubarán.

Exlibris sind für Bąk die Kunstform, durch die nicht alle Menschen, aber Einzelne direkt angesprochen werden.

Ein Exlibris ist für ihn ein Spiegelbild des Auftraggebers. Seine Exlibris stellen immer eine Metapher dar, die Einblick in die Natur und

Einzigartigkeit des Auftraggebers gibt. Der Dialog zwischen Künstler und Kunde ist ihm wichtig.



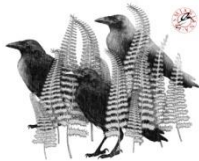
K.M. Bak: Exodus- Exlibris für Leonid Kuris
opus 328/2012

Er fordert ein „Supra-Exlibris“, eine Symbolisierung des Auftraggebers und seines Themas, das - dann auf eine Essenz reduziert-, durch einfachste Formen zusammen mit dem als Objekt gesehenen Text, der Teil des harmonischen Ganzen ist, seinen Ausdruck findet.

Wird ihm ein Thema genannt, macht er 2-3 Entwürfe, von denen der Auftraggeber sich den für ihn passenden wählen kann. Er übernimmt i.a. keine „Änderungswünsche“.

Zitat: **„I used my work appealed to you, because I make them in line with my taste and artistic experience. Mine is the idea and the composition and style. Change my concept destroy it. I accept the situation where the person who orders the idea did not like, than just do not take the money, but do not admit the situation, when we start to improve small parts.“**

(Ich gehe davon aus, dass meine Arbeiten Ihnen gefallen, denn ich mache sie gemäß meinem Geschmack und meiner künstlerischen Erfahrung. Es sind meine Ideen, Kompositionen und mein Stil. Verändert man meine Konzeption, dann zerstört man sie.)



K.M. Bak: opus 493/2013. Exlibris für Elizabeth Gnypt in series „bifurcated Orchard“ – a book of poetry –Boleslaw Lesmian (PI)

Dazu kommt, dass er für ein Exlibris ca. 20.000 „lines“ zeichnen muss und er einzelne Teile nicht verändern oder verlegen kann. Das ist auch das Besondere an dieser Form der Computer-Technologie.

Aus diesem Grund wählt er meist klassische Motive, traditionelle Ästhetik, die keinen Platz hat für falsche Moral oder Schocks.

Zitat: **„When working on a bookplate as far as trying to learn and understand a person or subject, I try to avoid the obvious associations, seeking metaphors and poetry, looking for those images that everyone will be able to interpret – I do not like the obvious vision. It is important for me to give the viewer the possibility of long contemplation and finding different meanings and content.“**

(Wenn ich an einem Exlibris arbeite und dabei versuche, eine Person oder ein Thema zu verstehen und kennen zu lernen, dann vermeide ich die offensichtlichen Assoziationen, das Suchen nach Metaphern, Poesie und



K.M. Bak: Aus der Serie „passio Christi“ „Der ungläubige Thomas“ – Exlibris für Birgit Göbel-Stiegler opus 532/2013

zu vertiefender Betrachtung zu bieten, damit man unterschiedliche Bedeutungen Bildern, die jeder interpretieren kann. – Ich mag die auf der Hand liegende Vision nicht. Mir ist es wichtig, dem Betrachter die Möglichkeit und einen unterschiedlichen Gehalt finden kann.)

Bak arbeitet immer mit einem kontrastierenden Hintergrund – mal schwarz, mal weiß, mal gelb – um den abgebildeten Objekten, die häufig aus der Natur kommen, eine zusätzliche Betonung zu geben.



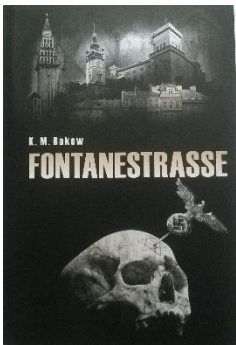
K.M. Bak: opus 633/2014 Exlibris aus der Serie „Sieben Todsünden“ (vita capitalia) (Wollust)

Für Exlibris-Sammler hat er die Passionsgeschichte („Passio Christi“) sowie die Schöpfungsgeschichte („creatio“) in jeweils 10 Werken dargestellt. Weitere Serien sind den Themen

„Kinder von Bullerbü“ von Astrid Lindgren (6 Blätter mit Text),
Kalender-Haikus (12 Blätter),
Römische Kaiser (7 Blätter),
african animals (36 Blätter)
die 9 olympischen Musen (9 Blätter)
Seven seas (7 Blätter)
gewidmet.



K.M. Bak: opus 637/2014 Exlibris aus der
Serie „Jewish“ – gleichzeitig die
Titelillustration seines Buches
„Fontanestraße“ – s.u.



Seit 2 Jahren hat sich bei Krzysztof Bąk der Schwerpunkt etwas Richtung
Schriftstellerei verlagert. Bislang sind 5 Romane von ihm erschienen.
Eine Verfilmung seiner Bücher ist in Polen im Gespräch.

Selbstverständlich illustriert er seine Bücher selbst.

Seine Werke sind alle über mich zu erhalten.

E-mail: kmbak.exlibris@gmail.com

Homepage: <http://kmbakexlibris.wix.com/exlibris>

Dr. hab. Krzysztof Marek Bąk
Ul. Grunwaldzka 14/17
PL 43-300 Bielsko-Biala
POLEN

Anke POLENZ